

1 DIE LINKE. Berlin  
2 7. Landesparteitag, 1. Tagung  
3 15./16. Dezember 2018

4

5 **Antrag A 12**

6 **Antragsteller\*in:** Bezirksverband Spandau

## 7 **Aus- und Neubau des öffentlichen Personennahverkehrs in Spandau**

8 Der Landesparteitag möge beschließen:

9 DIE LINKE. Berlin setzt sich für eine zügige Lösung des drohenden Verkehrskollapses im Zuge der  
10 Neubauvorhaben in Spandau ein. Die Mitglieder des Senats und die Mitglieder der  
11 Abgeordnetenhausfraktion werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass bei den Beratungen des  
12 Nahverkehrsplans Berlin

- 13 1. schnellstmöglich eine Entscheidung über den schienengebundenen Anschluss der  
14 Stadtquartiere Wasserstadt Oberhavel und Insel Gartenfeld getroffen wird,
- 15 2. die Auslastung der Buslinien im gesamten Bezirk durch die Einführung neuer und Optimierung  
16 bestehender schienengebundener Verkehrsmittel gesenkt wird,
- 17 3. die Anbindung mit dem Berliner Umland, aber auch mit der Innenstadt Berlin mit  
18 schienengebundenen Verkehrsmitteln verbessert wird.

19 Begründung:

20 Die Wasserstadt Oberhavel und die Insel Gartenfeld sind zwei der größten Neubauvorhaben – nicht  
21 nur in Spandau, sondern in ganz Berlin. Zusammen werden dort über 9.000 Wohnungen entstehen  
22 und damit bis zu 20.000 Menschen neu nach Spandau ziehen.

23 Leider werden derzeit bei Neubauvorhaben Bauplanung und Verkehrsplanung nicht gleichzeitig  
24 gedacht. Bereits heute ist Spandau nicht gut mit dem ÖPNV ausgestattet. Der Knotenpunkt Rathaus  
25 Spandau ist überlastet. Fast alles konzentriert sich hier und verteilt sich auf stark frequentierte  
26 Buslinien im Bezirk. Die Einführung eines Straßenbahnnetzes und die Ausweitung des S- und  
27 Bahnverkehrs scheinen unausweichlich, sind aber bisher nicht beschlossen.

28 Auch für die Neubauvorhaben wird lediglich die Erhöhung von Bus-Taktfrequenzen oder die  
29 Einrichtung neuer Buslinien diskutiert. Entscheidungen, die neuen Wohngebiete z.B. mit der  
30 Straßenbahn, der reaktivierten Siemensbahn oder einem anderen schienengebundenen  
31 Verkehrsmittel zu erschließen, werden vor sich hergeschoben. Der Verkehrskollaps und damit eine  
32 massiv eingeschränkte Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Spandau sind absehbar. DIE  
33 LINKE. Berlin sollte mit einem entsprechenden Beschluss unterstreichen, dass sie gewillt ist, das  
34 Problem aktiv anzugehen.